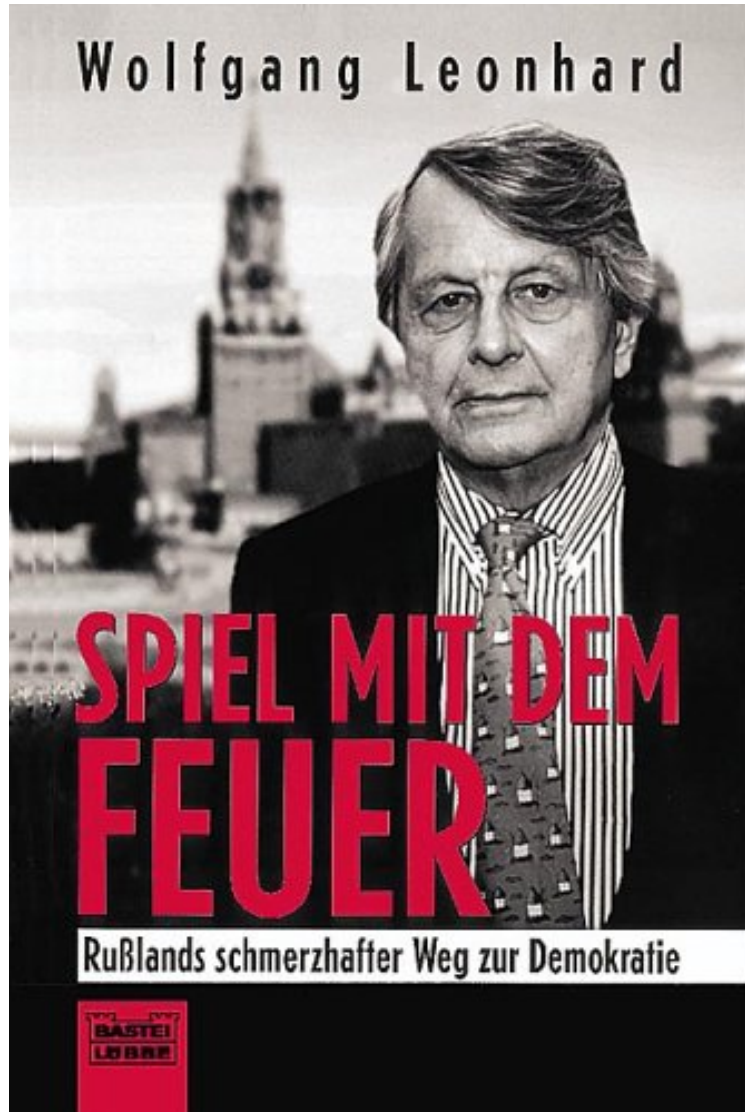


(Download free ebook) Spiel mit dem Feuer

Spiel mit dem Feuer

Von Wolfgang Leonhard

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #1940868 in BcherVerffentlicht am: 1998Einband: Taschenbuch | File size: 36.Mb

Von Wolfgang Leonhard : Spiel mit dem Feuer before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Spiel mit dem Feuer:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. QUO VADIS, RUSSLAND?Von Moritz SilberDer Osteuropaexperte Wolfgang Leonhard hat seine Erkenntnisse, die er als Wahlbeobachter im Ruland Jelzins gewinnen konnte, zusammengefat. Dem Buch ist anzumerken, da es ein Profi geschrieben hat, der wei, da der heutige Leser in Sachen Politik wenig Zeit hat und viele Informationen braucht. Daher hat er eine klare Kapiteltrennung vorgenommen, jedem Kapitel ein Fazit nachgestellt und an den Schlu ein

Namensregister. Seine Sprache ist leserfreundlich, konkret und anschaulich zugleich. Stets benennt er korrekt seine Quellen und verliert sich nie in leeren Mutmaungen. Sein Sorgenkind ist Boris Jelzin. Der russische Prsident besitzt aufgrund der Verfassung eine auerordentliche Machtflle. Beunruhigend an ihm ist nicht nur, da er ber eine grere Privattruppe verfgt als jeder andere Kremlherrscher vor ihm, sondern vor allem, da er sich von seinen frheren Freunden aus dem demokratischen Lager getrennt hat und an ihre Stelle bullige Machttypen gesetzt hat, die nichts mit der demokratischen Reformbewegung verband. Vorwiegend Funktionre der Polizei und der Sicherheit, von Jelzin wegen ihrer Loyalitt zu ihm ausgesucht. Spekulationen darber, da Jelzin versuche, regierungskritische Journalisten mundtot zu machen, lieen sich immer schwerer widerlegen. Nicht wenige Medienvertreter, die Korruptionsflle in Regierungskreisen aufdeckten, muten dafr mit ihrem Leben bezahlen. Dazu kommt, da die Medien seit Dezember 1992 der prsidualen Kontrolle unterstanden und ihre Vielfalt infolge der Wirtschaftskrise zusammengebrochen war. Neben der kontinuierlich anwachsenden Macht des Prsidenten flt die ebenso stndig anwachsende Kriminalitt auf. Beides fhrt dazu, da die Rufe nach dem starken Mann immer lauter wurden. Das Hauptproblem stellt zweifellos die Organisierte Kriminalitt dar. Allein im Februar 1995 wurden in Moskau 113 Menschen umgebracht. Die Regierung mu bei der Verbrechensbekmpfung hufig tatenlos zusehen, da nahezu kein staatlicher Bereich mehr von Korruption und Verbrechen verschont geblieben ist. Gegenwrtig sollen rund 80 Prozent der russischen Betriebe Schutzgelder zahlen, so da bereits das Wort vom Auftragsstau der Mafia die Runde macht. Alle 72 Stunden wird in Ruland ein wichtiger Unternehmer oder Bankier umgebracht. Aus russischen Verffentlichungen geht hervor, da ber 40 Prozent der Banken Rulands vom organisierten Verbrechen beherrscht werden. Weitere Probleme schaffen die Wirtschaftsnot (etwa 25 % der Bevlkerung lebt unter der Armutsgrenze), viele desolate Kernkraftwerke und nicht zuletzt die instabile Situation der Armee, die vor allem aufgrund der grausamen Kameradenschinderei von Rekruten durch die lteren Jahrgnge zusammenzuschrumpfen droht. 1993 kamen immerhin ber 70.000 Wehrpflichtige ihrem Einberufungsbefehl nicht nach. Als Prognose fr die kommenden Jahre ging Leonhard damals richtig davon aus, da Ruland am autoritren Prsidualsystem mit demokratischen Tupfern festhalten wird. Wirklich ernst zu nehmende Demokraten bleiben in der Minderheit. Allerdings hlt er es auf der anderen Seite fr unwahrscheinlich, da Ruland einen Militrputsch erlebt, eine rechtsextremistische Diktatur oder gar eine Rckkehr zum Sowjetsystem, obwohl diese Varianten mehr Anhnger zhlen als ein parlamentarisches System vertragen kann. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spiel mit dem Feuer Von Sonny Ein sehr interessantes Buch, welches viele Leser finden mte. Es sagt viel ber das Leben im groen russischen Reich und die russische Seele.